

MEDIZINISCHE MENSCHENVERSUCHE

Ort des Versuches:

KL-Neuengamme

A.) Allgemeine Angaben:

Art des Versuches:

Pharmakologische Versuche bei Fleckfieber (analoge Versuche im Konzentrationslager Auschwitz und Mauthausen)

Auftraggebende Stelle:

nicht bekannt

Durchgeführt durch:

nicht bekannt

B.) Durchführung des Versuches:

Zeitangabe:

1941/ 42

Anzahl der Versuchspersonen

nicht bekannt

Bericht über die Durchführung:

Quelle; Gutachten des Sachverständigen Professor Dr. Karl KAMPFERT, Direktor der Hochschule der Deutschen Gewerkschaften "Fritz Heckert" Bernau-Waldfrieden DDR; ehemaliger Häftling des KL-Neuengamme.

..."Bereits bei der verheerenden Fleckfieber-Epidemie der Jahre 1941/1942 wurde von seiten der SS an den erkrankten Häftlingen "wissenschaftlich experimentiert", anstatt sie zu heilen, und die verstorbenen Häftlinge mußten auf Anweisung des SS-Lagerarztes von den Häftlingspflegern seziert werden. Den Häftlingspflegern wurde durch den SS-Lagerarzt ein Karton mit Tabletten übergeben. Die Tabletten waren ohne die herkömmliche pharmazeutische Bezeichnung, obwohl sie von den IG-Farben-Werken in Höchst/Main stammten. Sie trugen aber jeweils eine Nummer und zu jeder Tablette mit entsprechender Nummer wurden bestimmte Vorschriften in Bezug auf Verabreichung usw. gegeben. Der Urin und Kot von den Patienten, denen diese Tabletten verabreicht wurden, wurde aus dem Lager herausgeschafft. Keine der Tabletten hat eine irgendwie sichtbare Wirkung auf die Heilung der erkrankten Häftlinge ausgeübt. Hier wurde lediglich versucht, mit bestimmten pharmazeutischen Mitteln zu experimentieren und bestimmte Wirkungen festzustellen."

Opfer des Versuches:

nicht erwähnt

C.) Beweismittel aus den hier vorliegenden KL-Häftlings-Unterlagen.

a) Haft im Lager:

Original-Konzentrationslager-Unterlagen liegen nur unvollständig vor.

b) Anwesenheit in der Versuchstation:

Aus den Unterlagen nicht nachweisbar.

c) Untersuchungen der Häftlinge:

Keine entsprechenden Unterlagen vorhanden.

MEDIZINISCHE FACHVEREINBARUNG

KI-Neuenhanna	Ort des Versuchs:
Therapeutische Versuche der Häftlinge (Analyse Versuche in Kenntnis der Häftlinge Anschlüsse und Nachfragen)	Allgemeine Angaben:
nicht bekannt	Art des Versuchs:
nicht bekannt	Auftraggebende Stelle:
1964/65	Durchgeführt durch:
nicht bekannt	Durchführung des Versuchs:
<p>... "Bericht über die verstorbenen Häftlinge" - Epidemie der Jahre 1941/1942 wurde von ent- fernt der 28 an den ersten Häftlingen "wissenschaftlich experimentiert" anstatt sie zu heilen, und die verstorbenen Häftlinge wurden auf Anweisung des Lagerleiters von den Häftlingen getrennt. Dieser Lagerleiter Häftlingen wurde durch den Lagerleiter erst ein Ansehen mit Tabak und Zigaretten. Die Patienten waren ohne die übliche ärztliche ärztliche Behandlung, obwohl sie von IG-Farmer-Werken in Höchst/Hessen die trugen über jeweils eine Woche und an jeder Häftlinge mit entsprechenden wurden bestimmte Vorschriften in Bezug Versammlung usw. gegeben. Der Urin wurde vor den Häftlingen, denen diese Tabellen abgelesen wurden, wurde aus der Lager heraus- schafft. Keine der Tabellen hat eine irgend- wie andere Wirkung auf die Heilung der erkrankten Häftlinge bewirkt. Hier wurde je- weils berichtet, die Häftlinge von anderen tischen Häftlingen zu experimentieren und be- stimmte Häftlinge zu experimentieren."</p>	<p>bericht über die Durchführung: Quelle: Gutachten des Sach- verständigsten Professor Dr. Karl KAMPFERT, Direktor der Hochschule der Deutschen Ge- werkschaften "Fritz Heckert" Johann-Walden DDR, ehemals Lager Häftlinge des KI-Neuen- hanna.</p>
nicht bekannt	Ziele des Versuchs:
Ordnungsgemäß durchgeführte Untersuchungen liegen vor.	<p>Werkmittel aus den hier vor- liegenden KI-Erfindungs-Untersuchen.</p>
Die den Tabellen nicht nachweisbar.	a) Hält im Lager:
Keine entsprechenden Unterlagen vorhanden.	b) Anwesenheit in der Versam- lung:
	c) Untersuchungen der Häftlinge:

D.) Allgemeine Feststellungen
des Internationalen Such-
dienstes:

Am 10.1.1942 wurde vom Direktor des Instituts für Schiffs- und Tropenkrankheiten Hamburg aus Anlaß des Fleckfieber-Ausbruchs im Konzentrationslager Neuengamme um die Erlaubnis ersucht bei den Kranken Behandlungsversuche sowie Erprobungen von Entlausungsmitteln vornehmen zu dürfen.

Ob die beabsichtigten Versuche zur Durchführung gelangten, ist aus den vorhandenen Unterlagen nicht ersichtlich.

E.) Quellenverzeichnis:

- 1.) Gutachten des Sachverständigen Professor Dr. Karl Kampfert, Direktor der Hochschule der Deutschen Gewerkschaften "Fritz Heckert" Bernau-Waldfrieden DDR; ehemaliger Häftling des KL-Neuengamme.
- 2.) Schreiben des Direktors des Tropeninstituts Hamburg Professor Dr. Muehlens an den Geschäftsführer der Forschungs- und Lehrgemeinschaft "Das Ahnenerbe" SS-Obersturmbannführer Wolfram Sievers vom 10.1.1942.
- 3.) Schreiben des Geschäftsführers der Forschungs- und Lehrgemeinschaft "Das Ahnenerbe" SS-Obersturmbannführer Wolfram Sievers an den Direktor des Tropeninstituts Hamburg-Professor Dr. Muehlens vom 22.1.1942.

Allgemeine Feststellungen
des Internationalen Such-
dienstes:

Am 10.1.1942 wurde vom Direktor des Instituts
für Schiffs- und Tropenkrankheiten Hamburg
aus Anlass des Plöckleber-Ausbruchs im Kon-
trollstationärer Netzwerk um die Epidemie
erachtet bei den Kranken Behandlungsvorschläge
sowie Erfahrungen von Infektionskrankheiten vor-
nehmen zu dürfen.
Ob die beschriebenen Versuche zur Durch-
führung gelangen, ist aus den vorliegenden
Unterlagen nicht ersichtlich.

Qualifizierung:

- 1.) Gutachten des Sachverständigen Professor
Dr. Karl Kappeler, Direktor der Hoch-
schule der Deutschen Gewerkschaften
"Fritz Heckert" Bismarck-Kalbfleischer DDR;
ehemaliger Mithing des KI-Wissenschaften.
- 2.) Schreiben des Direktors des Tropeninstituts
Hamburg Professor Dr. Mehlhorn an den
Geschäftsführer der Forschungs- und Lehrges-
ellschaft "Das Ältere" 88-Ober-
führer Wollman Stivers am 10.1.1942.
- 3.) Schreiben des Geschäftsführers der Forschungs-
 und Lehrgesellschaft "Das Ältere" 88-Ober-
führer Wollman Stivers an den Direktor
des Tropeninstituts Hamburg Professor Dr. Mehlhorn
vom 22.1.1942.